Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 50. —

Mittwoch, den 23. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Zu der am 24sten d. M. statt findenden Versammlung der Friedensgesellschaft ladet ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise belegene landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No. 86.) auf den Antrag eingetragener Gläubiger wegen der von der zeitigen Besitzerin dieses Gutes unerfüllt gelassenen bei der frühern Subhastation desselben aufgestellten Kaufbedingungen zur Resubhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Resubhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem Gute Lorkl und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Löbauschen Kreise belegene und im Hypothekenbuche sub No. 11. (früher sub No. 97.) verzeichnete freie Allodial-Rittergut Mortengi und das dazu gehörige Gut Wolka, welche zusammen auf 16765 Rthl. 21 Gr. 14½ Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, sind auf den Antrag eingetragener Gläubiger, wegen unterbliebener Erfüllung der bei der frühern Subhastation dieser Güter aufgestellten Kaufbedingungen von Seiten der zeitigen Besitzerin derselben zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 30. Juli,
den 29. October 1824 und
den 29. Januar 1825

hieselbst anberaumt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in den letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der zur Resubhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Güter Mortengi und Wolka und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Marienwerder gegen den ausgetretenen Cantonisten Mathias Würffel zuletzt in Willenberg, Amts Stuhm, welcher sich im Jahre 1807 aus seiner Heimath entfernt hat, ohne von seinem Aufenthalte der Obrigkeit oder seinem Bruder Lorenz Würffel zu Willenberg, dem einzigen bekannten Verwandten Nachricht zu geben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Matthias Würffel wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 4. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Reuter anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Matthias Würffel diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justizcommissarien Hennig,

Brandt, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der hiesigen Königl. Regierung zuerkannt werden.

Marienwerder, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Probst und Canonikus Wolffsche Nachlaßmasse zur vollen Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger unzureichend und daher unter diesen ein Vergleich zu Stande gekommen ist, nach welchem die Masse unter sie verhältnißmäßig vertheilt werden soll. Zuvor werden aber alle etwa noch unbekannten Gläubiger der Probst und Canonikus Wolffschen Nachlaßmasse vorgeladen, in dem auf

den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John im hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche und Anforderungen an die Nachlaß- und Creditmasse des zu Schöneck im Jahre 1813 verstorbenen Probstes Anton Wolff anzumelden, widrigenfalls jeder Ausbleibende mit seinen etwanigen Forderungen und Ansprüchen an die Probst Wolffsche Nachlaß- und Creditmasse präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Marienwerder, den 26. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll ein Tischplatz zur Ausstellung eines Obstkrams auf der langen Brücke und zwar vor dem Hause der Frau Wittwe Warneck No. 1346. ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 29. Juni Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem diejenigen welche diesen benutzen wollen, hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben gehörig gewesene und nachher von dem Mitnachbar Peter Nötzel adjudicirte Grundstück zu Gute Herberge sub Servis-No. 37. und No. 3. des Hypothekenbuchs pag. 121. B. des Erbbuchs, welches in 15 Morgen Garten- und Wiesenland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und auf die Summa von 2290 Rthl. 36 Gr. 12½ Pf. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Interessenten wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder von 1015 Rthl. Preuß. Cour. im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. April,

den 22. Juni und

den 24. August a. c.
Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zu diesem Hofe auch die Benutzung von 15 Morgen Lepitzer Pachtland, welches ein Eigenthum des Hospitals zum Heil. Geist und St. Elisabeth ist, gehört, wovon die Pacht bis Martini 1826 fortläuft.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bei der Unzulänglichkeit der Kaufgelder von dem der Wittwe und Erben des verstorbenen Mitnachbarn **Carl Balau** gehörig gewesenen Grundstücks zu Herzberg fol. 98. B. des Erbbuchs zur Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger, haben wir das Liquidations-Verfahren in Betreff dieser Kaufgeldermasse eröffnet und den Termin zur Anmeldung und Begründung der Forderungen an dieselbe auf

den 8. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius **Boje** auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche gegründete Realansprüche an das gedachte Grundstück selbst oder die Kaufgeldermasse zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden, und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien **Sommerfeldt**, **Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht werden, bei Einreichung der darüber sprechenden Documente zu liquidiren. Sollte einer oder der andere nicht erscheinen, so wird derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Danzig, den 27. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Geldwechslers **Jacob Friedrich de Veer** und das dazu gehörige Grundstück einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath **Friese** erscheinen, ihre Forderungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden

Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Weiß, Trauschke und Justiz-Commissarien Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Johann Bukendorffschen Eheleuten zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Nickelswalde gelegene u. sub No. 12. in dem Hypothekenbuche bezeichnete Grundstück, welches in einer Hufe 5 Morgen 155 □R. 22 □F. culmisch emphyteutischen Landes, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers im Wege der Execution, nachdem es auf die Summe von 2171 Rthl. 23 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammen mit dem vorhandenen wirthschaftlichen Inventario, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Juni,
den 23. August und
den 25. October 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchem der letztere peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden an der Gerichtsstelle, der letzte Termin in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf dem Grundstück eingetragenen Capitalien von 1650 Rthl. und 900 Rthl. nicht gekündigt sind, und das Mehrgebott über diese Capitalien baar gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 19. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Daniel Samuel Harmschen Concursmasse gehörige in der Wollwebergasse hieselbst sub Servis-No. 1996. und No. 16. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2067 Rthl. Preuß. Cour. ge-

richtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündigt ist, und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 31. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Johann Gottlieb Schwerdtfegerschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Reichenberg gelegene und sub No. 6. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 25 Morgen cöllmisch eigenen und 22 Morgen zur Miethsgerechtigkeit verliehenen Landes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2287 Rthl. 25 sgr. 10 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und
den 26. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schiffskapitain Johann Daniel Ludwig Tritt zugehörige auf dem alten Schlosse in der Rittergasse pag. 13. des Erbbuchs und Servis-No. 1673. gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1190 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli a. c.
vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke mit 333⅓ holländische Ducaten eingetragene Pfennigzins-Capital nebst den seit dem 23. Mai 1814 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen gekündigt worden, und der Besitzer dieses Grundstücks einen jährlichen Grundzins von 10 fl. 17 Gr. D. C. an die Kämmereikasse entrichten muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Apotheker Christoph Heinrich Scheife gehörige, jedoch annoch auf den Namen der Medizinalrath Dr. Luttermannschen Eheleute im Hypothekenbuche verschriebene Grundstück in der Breitegasse sub Servis-No. 1044. und No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause mit einem Hofraume, nebst Corridor und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3970 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätztworden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juli,
den 21. September und
den 23. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. nebst mehrjährigen Zinsen haftet, welches zwar gekündiget worden, wovon aber einem annehmbaren Acquirenten die Hälfte à 6 pro Cent gegen Versicherung für Feuersgefahr und Verpfändung der Police belassen werden soll. Uebrigens ist der Besitzer dieses Grundstücks zur Bezahlung eines Grundzinses von 17 gr. 9 pf. Preuß. Cour., der bei jedesmaliger Besitzveränderung entrichtet werden muß, verpflichtet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der zur Kaufmann Zaddachschen Concursmasse gehörige in der Judengasse an der Strasse belegene Speicherplatz sub Servis-No. 256. und No. 11. des Hypothekenbuchs, welcher in einer Mauer und Remise bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem er auf die Summe von 100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. August 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Platzes ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Musikus Leonhard Schwemmer zugehörige in der Tischlergasse sub Servis-No. 574. und fol. 126. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einer wüsten Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 40 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. August 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß von dem Acquirenten des Grundstücks dessen Wiederaufbau bewirkt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen George Adrianschen Eheleuten gehörige sub Litt. *B. LII.* 15. zu Grunau gelegene auf 3590 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juni,
den 28. August und
den 23. October d. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Prediger-Wittwe Rogge geborne Poselger gehörige sub Litt. A. I. 35. auf der Hommel gelegene auf 604 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. August d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß er das Gebäude wieder herstellt, zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Gottfried Thimm gehörige sub Litt. C. XVII. 6. zu Aschbuden gelegene auf 2659 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. Juli,
den 22. September und
den 24. November c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen

ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 6. April 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der zur einen Hälfte dem Kaufmann Carl Ernst Kawerau und zur andern der Kaufmann Michael Gottlieb Thurauschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XVII. 35. ohnweit der Legenbrücke gelegene auf 784 Rthl. 11 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 21. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Peter Heyn gehörige sub Litt. C. XVI. No. 1. zu Moosbruch gelegene auf 501 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. August 1824 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 4. Mai 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Hospitaliten **Johann Grönìng** gehörige sub Litt. C. VII. No. 11. in Groß Wyckerau gelegene auf 457 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 19. Juli,
den 28. August und
den 29. September 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath **Klebs** anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß der **Anna Barbara Jlgner** gehörige sub Litt. A. II. 164. belegene auf 180 Rthl. 21 sgr. 7½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. August 1824, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath **Kirchner** anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 28. Mai 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Den Inhabern der Elbingschen Stadt-Obligationen machen wir hiemit bekañt, daß vom 1sten. bis den 30 September c. im Lokal der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse die Zinsscheine von Elbinger Stadt-Obligationen, die über die Zinsenreste vom 1. Juli 1814 bis den 31. December 1816 und vom 1. Januar 1819 bis den 31. December 1821 der betreffenden Obligationen ausgefertigt sind, an die Präsentanten der Elbinger Stadt-Obligationen ausgehändigt werden sollen.

Der Empfang der Zinsscheine wird auf den Obligationen abgestempelt, weshalb deren Einsendung erforderlich ist. Auswärtige werden belieben sich dieserhalb

an eins der hiesigen Handlungshäuser zu wenden, da die Stadtschulden-Tilgungskasse sich nicht damit befassen kann, die Obligationen, Behufs der Empfangnahme der dazu gehörigen Zinsscheine unmittelbar durch die Post anzunehmen.

Die Realisation dieser Zinsscheine und der noch in Umlauf befindlichen Zins-Coupons zu Elbinger Stadt-Obligationen sowohl von No. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. wovon die Zinsen bis zum 30. Juni 1814 reichen, als von No. 18. 19. 20. 21. welche über die Zinsen der Jahre 1817 und 1818 lauten, ist zufolge der Königl. Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 17. December 1821 ausgesetzt bis die Ablösung sämmtlicher Capitalien der Elbinger Kriegesschuld erfolgt seyn wird. Diese jetzt auszuhändigenden Zinsscheine stehen daher mit den noch umlaufenden Zins-Coupons in einem gleichen Verhältniß.

Elbing, den 9. Juni 1824.

Die Stadtschulden-Tilgungs-Commission.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Jacob **Wedekind** zugehörige in der Dorfschaft Jonasdorf sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17¼ Morgen, nebst Antheil an der Dorfskathe, an der Wachtbude und an allen sonstigen Dorfs-Pertinenzien, so wie den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Capitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 3713 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 9. April,
den 11. Juni und
den 27. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen **Michael Ziegenhagen** zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 29 Morgen culmisch nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns **Metzel** und der verwittweten Bäckermeister **Hildebrandt**, nachdem es auf die Summe von 18100 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juni,
den 24. August und

den 26. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der dem Michael Pellatz zugehörige, im Königl. Intendantur-Amte Stargardt 2¼ Meile von der Stadt Stargardt belegene, zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehene Guts-Antheil der Neusaasserei Pasda, wozu nach der im Jahr 1815 geschehenen Vermessung 331 Morgen 85 □Ruthen Magdeburgisch gehören, öffentlich veräussert werden. Es wird dahero dieses Grundstück, welches im Jahre 1820 auf 2013 Rthl. 23 gr., im Jahre 1823 aber mit Einschluß des dazu gehörigen Waldes auf 1315 Rthl. 21 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, hiemit öffentlich und dergestalt subhastirt, daß die Bietungstermine auf

den 17. Juli,
den 18. September und
den 20. November d. J.

hieselbst anberaumt, und Kauflustige aufgefordert werden, selbige gehörig wahrzunehmen, und ihr Meistgebott anzuzeigen, wonächst der Meistbietende in dem letzten peremtorischen Termine nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Stargardt, den 10. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Amts-Dorfe Subkau belegene auf 2069 Rthl. 28 sgr. 4 Pf. taxirte Bauerhof des Matthias Penkalla von 2 Hufen 19 Morgen 95 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 24. April,
den 24. Juni und
den 24. August 1824

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vor-

geladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 22. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Landgerichts Subkau in dem Dorfe Mestin belegene Bauerhof der Wittwe Herhold von 1 Hufe 19 Morgen 254¼ Ruthen culmisch, welcher von dem Jacob Rybicki für 628 Rthl. erstanden, soll rückständig verbliebener Kaufgelder halber im Wege der Resubhastation öffentlich versteigert werden. Hiezu sind die Licitations-Termine auf

den 22. Mai,
den 22. Juni und
den 22. Juli 1824,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vorgeladen werden, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine den Zuschlag zu gewärtigen.

Dirschau, den 18. März 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Baldau belegene auf 3385 Rthl. 22 sgr. 1 pf. taxirte Bauerhof des Einsaassen Matthias Radtke mit 4 Hufen 5 Morgen 190 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 24. Juli,
den 24. September und
den 24. November a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 1. Mai 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Die zum Töpfer Joseph und Magdalena Ewertschen Concurse gehörigen unbeweglichen Güter und liegenden Gründe bestehend aus der sub No. 20. in der hiesigen Amtsgasse belegenen halben Kathe, dem schräge über belegenen Töpferbrennofen, dem an dem Wohnhause nach nordwesten zu belegenen Platze, dem am Wege nach Cadienen zu belegenen Baumgarten und dem hinter demselben belegenen Gekochsgarten, welche alle zusammen 184 Rthl. 25 sgr. gewürdiget sind, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und es ist der einzige Bietungs-Termin auf

den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt, es werden daher alle diejenigen, wel-

che nach der erbpächtlichen Qualität der Grundstücke dieselben zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiedurch aufgefordert sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, und wird auf die nach Verlauf des Termines etwa einkommenden Gebotte nicht weiter reflektirt werden, die Taxe aber kann jederzeit in unserer Registratur mit mehrerer Musse nachgesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Töpfers Joseph Ewert und der Ehefrau desselben Magdalena geb. Möller und unter denselben namentlich diejenigen welche aus dem verloren gegangenen Vergleiche in der Rechtssache des hiesigen Kaufmannes Jacob Merten wider den Ewert vom 14. September und 14. December 1813 und ausgefertigt den 14. Januar 1814 aus welchem für den Merten 34 Rthl. 80 gr. 9 pf. zur Eintragung secundi loco notirt sind, als Cessionarii, Pfandbesitzer oder anderweiter Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch zu dem gedachten Termine mit der Auflage vorgeladen, ihre Forderungen anzuzeigen und wahr zu machen, oder zu gewärtigen, daß ihnen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger und die künftigen Besitzer der Grundstücke auferlegt werden wird, und sie damit präcludirt werden sollen, wobei denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, der Copist Pingel zum Mandatario in Vorschlag gebracht wird, und sie diesen mit Vollmacht und Information versehen können.

Tollkemitt, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch von uns zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Elisabeth verehel. Bressel geb. Jankowski, bei ihrer heute erfolgten Majorennitätssprechung die eheliche Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne, Uhrmacher Joseph Matthias Bressel von hieselbst, ausgeschlossen hat.

Neuteich, den 4. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeiführung der Löschgeräthe beim Feuer in der Hundegasse in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni sind folgende Prämien festgesetzt:

1) dem Knecht Carl Witt vom Posthalter Hrn. Volkmann 6 Rthl. für Herbeiführung des ersten Geräthes,

2) dem Knecht Risko vom Posthalter Hrn. Volkmann 5 Rthl. fürs zweite Geräthe,

3) dem Knecht Adam vom Brenner Hrn. Krumbiegel 4 Rthl. fürs dritte Geräthe und

4) dem Knecht Martin Lenser vom Posthalter Hrn. Volkmann 3 Rthl. fürs vierte Geräthe.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

Circa 30 Last Weitzen.

Montag, den 28. Juni 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts als auch des Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Auctions-Lokale sub Servis-No. 696 in der Brodbänkengasse belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, birkenen und nußbaumenen Rahmen, mahagoni Stühle mit Bezug von Haartuch, 1 dito Sopha mit Bezug von Haartuch, Secretaire und Commoden von Mahagoni, fichtene und gebeitzte Commoden, Klapp-Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und 12 Stühle mit Pferdehaarbezug und schwarz Ueberbezug, 1 Sopha und 12 Stühle mit Springfedern, Pferdehaarbezug und blau Ueberzug, 2 Dutzt Rohrstühle, mahagoni Spiegeltische und Tische mit marmornen Platten, 1 Flügelfortepiano im mahagoni Kasten, eine Stutzuhr von Maserholz, 1 dito mit Marmorpfeiler und Piedestal im mahagoni Kasten, Alabaster- und Austral-Lampen, mahagoni, birkenmaserne und lindene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Schildereien unter Glas und Rahmen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Rahmbettgestelle, 1 Spiel-Stubenuhr im Kasten 8 Tage gehend, 1 eiserner Geldkasten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

An Waaren: diverse Rester Cattune, Halbseidenzeuge, schwarz französischen Atlas, schottisch couleurte Florence, Westenzeuge, grosse Umschlagetücher, seidene Halstücher, baumwollene Strümpfe, diverse Spitzen und Tull, Petinet, seidene Bänder und mehrere dergleichen Waaren, einige 100 Pfund Kaffee und Essig.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, als auch einige Oelgemälde, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

4 Bordings-Aktien der alten Rhederei à 1000 Rthl. von denen die neuen Herren Acquirenten den Vortheil haben daß sie die Dividende von diesem Jahr zugleich erheben können.

Aufforderung.

Um den Nachlaß des verstorbenen Klempnermeisters Johann Gottfried Hammer feststellen und reguliren zu können, ersuchen wir Endesbenannte Testaments-Exekutoren diejenigen, welche für gefertigte Arbeiten auf die deshalb bereits übergebene Rechnungen, so wie aus bereits fälligen Schuld-Dokumenten

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

mit der Zahlung im Rückstande sind, solche innerhalb, spätestens aber nach Ablauf von sechs Wochen, an den mitunterschriebenen Justiz-Commissionsrath Trauschke gegen dessen Quittung zu leisten; nach Ablauf dieser Frist würden wir uns genöthiget sehen, die säumigen Schuldner auf dem gerichtlichen Wege in Anspruch zu nehmen. Auch diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen etwa Forderungen haben möchten, bitten wir in gleicher Frist sich bei einem der Unterzeichneten zu melden, und soll sodann bei erwiesener Richtigkeit der Forderung die Berichtigung sofort erfolgen. Uebrigens finden wir auch für nöthig anzuzeigen, daß die dem Verstorbenen aufgetragene Arbeiten fertig gemacht und gegen Zahlung in Empfang genommen werden können. Wir bitten sich deshalb an den mitunterzeichneten Klempnermeister Trimter zu wenden.

Danzig, den 17. Juni 1824.

Trauschke, Justiz-Commissionsrath. — Joh Gottfr. Trimter, Klempnermeister.

Verpachtung.

Sonnabend den 26sten d. M. Nachmittags um 5 Uhr soll das in den Garten des Hrn. Focking in Heiligenbrunn sich befindliche Obst für diesen Sommer an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Garten kann täglich von den Pachtliebhabern in Augenschein genommen; die Bedingungen der Pachtung aber werden in dem Termine selbst in dem herrschaftlichen Hause in Heiligenbrunn bekannt gemacht werden.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Das Haus Lastadie No. 456. mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Kammern, Boden, 3 Küchen, nebst Einfahrt, Keller, Hofplatz und Stallung auf 2 Pferde, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auf diesem Grundstück sind 400 Rthl. zur ersten Hypothek eingetragen, welche nicht gekündigt sind. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Ein am lebhaftesten Markte der Stadt sehr vortheilhaft gelegenes in einem ganz neuen Bauzustande befindliches und zu einer jeden Detailhandlung passendes Nahrungshaus steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Commissionair Hrn. Wunderlich Schirrmachergasse No. 751.

Das Gasthaus in Pietzkendorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst No. 9.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ausgelegener reinschmeckender Kornbrandwein ist zum billigen Preise im weissen Lilien-Speicher zu haben. Ernst Wendt.

Trockene Kreide den Centner 18 sgr., Terpentinöl 7 Rthl., Leinöl den Stof 10 sgr. beim Ohm billiger, Chromgelb das Pfund 2 Rthl., Mineralgrün 1⅟

Rthl., Carmosinlack 1 Rthl., Apfelgrün 25 sgr., Braunschweigergrün 20 sgr., ächten Carmin das Loth 2 Rthl., Bimstein, 3 Sorten Berliner Blau, Geldbronce, saftreiche Citronen zu 1 sgr. bis 3 sgr. hundertweise billiger, Pommeranzen, Tafelbouillon, Selterwasser, Braunschweiger und Engl. Hopfen erhält man zu billigen Preisen bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Die unterzeichnete Handlung empfiehlt sich ergebenst mit allen Gattungen decatirter Tuche in vorzüglicher Güte, zu den billigsten Preisen. Der grosse Vorzug dieser Tuche bestehet darin, daß sie einen sehr angenehmen Glanz behalten, weder Staub noch Nässe annehmen, und deshalb auch vor dem Verarbeiten nicht erst gekrumpft werden dürfen.

Zur Bequemlichkeit auswärtiger Herrschaften, denen es etwa um Berliner Schneider-Arbeit zu thun wäre, hat die Handlung zugleich die Veranstaltung getroffen, daß von diesen Tuchen, nach eingesandten bezeichneten Maassen oder alten Kleidungsstücken durch die geschicktesten hiesigen Arbeiter auch fertige Kleider im neuesten Schnitt und zum billigsten Preis (sowohl Civil- und Militair-Uniformstücke, als auch gewöhnliche Civilkleider) angefertigt, und denen resp. Herrschaften vierzehn Tage, das blosse Tuch aber unmittelbar nach Eingang der Bestellung, mittelst eines Spediteurs, gegen Erlegung des Betrages, zugestellt werden. Auf prompte und reelle Bedienung verspricht die Handlung sorgfältig zu sehen.

H. S. Heilborn
Königsstrasse No. 65. in Berlin.

Aechtes Eau de Cologne aus der berühmtesten Fabrike des Hrn. J. Maria Farina aus Cölln in Kistchen a 6 Flaschen 2 Rthl. 9 sgr. in einzelnen Flaschen $12\frac{1}{2}$ sgr. ist zu haben bei Wilhelmine Gräntz, Wittwe.

Ein sehr wenig gebrauchter Halbwagen mit Verdeck hinten in Federn hängend und zwei alte Droschken stehen zum Verkauf Rechtstädtschen Graben No. 2059. bei Joh. Hallmann.

Eine ohnlängst angekommene Parthie mastrichter Sohlleder von vorzüglicher Bonität, wird um baldigst zu räumen zu den billigsten Preisen verkauft sowohl in Bürden als einzelnen Häuten Johannisgasse No. 1294.

Auf dem Holm steht Gyps- und Deck-Rohr zum Verkauf.

Jamaika-Rumm von der allerbesten Sorte erhält man zu sechszehn Thaler Preuß. Cour. für das Anker in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192.

Die längst erwarteten extra feinen Merinos in allen Farben habe ich so eben erhalten, imgleichen ein Sortiment von Tisch-, Bett- und Commodedecken in ponceau und grün mit schwarz, nebst dergleichen Meuble-Zeuge.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Brodbänkengasse No. 660. das zweite Haus von der Kürschnergasse steht eine sehr schöne Orgel mit acht Registern für einen billigen Preis zum Verkauf.

Auctionen.

Montag, den 28. Juni 1824, soll auf der Schäferei auf dem Bergspeicherhofe No. 41. eine Parthie 6zollige Kreuzhölzer, Mauerlatten, Hauslatten, Futterdiehlen, grosse und kleine Schwarten und Dachpfannen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Günther und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 435. von der Berholdschengasse kommend links an der Ecke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Verschiedene Gattungen Spaten, Wasser- und Windmühlsägen, Last- und Keller-Winden, verschiedene Feilen, Raspeln, Hammer, Ziehklingen, Kaffeemühlen, Messer, verschiedene Schrauben, Gehänge, Buchbinderscheiben, Mäuse- und Rattenfallen, Eisendrath, Stemmeisen, Dechsel und Axten, Schneidemesser, Thür- und Commodenschlösser, Bohre, Maurer- und Unterstreichkellen, Striegeln, Nägel, Plätteisen, Heerdplatten, eiserne Bolzen, 1 Hechselmaschiene, Maschienenmesser, Auffetzbände, Schloßbleche, diverse Schilder, Haken, Krampen, Thürhaken, Holzschrauben, Sturmhaken, Fensterbände und Ringe nebst vielen andern Sachen.

Vermiethungen.

Wegen eingetretener Veränderung ist ein angenehmes Logis in dem Hause Langgasse No. 389. bestehend in 2 Vorder- und 2 Hinterzimmer, Boden, Keller und Apartement zur fernern Vermiethung frei geworden. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Es ist eine Tagneter-Bude billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Glockenthor No. 1955.

Ein ganz vorzüglich schönes Lokal mit auch ohne Garten, Pferdestall und Wagenremise ꝛc. innerhalb der Stadt ist zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Hundegasse No. 80. ist die zweite Etage, bestehend in 4 heitzbaren Stuben, 1 Alkoven, Küche und Speisekammer auf einer Flur, ein Boden, Keller und 2 Kammern zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause auf der Hangestube.

In der Hundegasse No. 328. ist der Untersaal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer, Gemüse- und Holzkeller, auch die Benutzung des laufenden Wassers auf dem Hofe an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Umziehezeit zu beziehen. Auch ist ein Stall zu vier Pferde dabei zu haben. Das Nähere daselbst.

In der Gerbergasse No. 62. sind 2 anständige Stuben mit oder ohne Mobilien an Herren Offiziere oder Civilpersonen für eine sehr billige Miethe zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Die Schüttungen und der Hinterraum des schwarzen Bärenspeichers in der Milchkannenstrasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 922. ist der Obersaal nebst Kammer gegen einen billigen Zins gleich zu vermiethen.

Das Haus Breitegasse No. 1148. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Hinterfischmarkt No. 1849.

Das Haus Hinterfischmarkt No. 1849. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 829. sind in der Mittel-Etage zwei Stuben und in der Ober-Etage eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen und künftigen Monat zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

☞ Ein sehr logeables Haus in der Gerbergasse mit 5 größtentheils gemalten Zimmern nach der Strasse zu, sehr geräumiger heller Küche, Holzgelaß, Boden u. s. w. ist zu Michaeli rechter Zeit billig zu vermiethen. Das Nähere Langgasse Gerbergassen-Ecke No. 363. wo auch über einen zu vermiethenden grossen trockenen Keller Nachricht ertheilt wird.

Das neu in Stand gesetzte Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Michaeli d. J. oder auch sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht an jedem Freitage Nachmittags im Spendhause.

Auf dem Kneipab No. 157. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Küchen, Kammer und Boden, auch Stallung für Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Auch können die Stuben theilweise vermiethet werden. Das Nähere in demselben Hause.

Lotterie.

☞ Die Gewinnliste der 60sten kleinen Lotterie ist eingegangen und liegt zur Durchsicht meiner resp. Spieler bereit.

Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird,
Loose zur 61sten kleinen Lotterie, die den 23. Juli gezogen wird, und
Comité-Promessen 7r Ziehung, die den 1. Juli gezogen wird,
sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu haben.

J. C. Alberti.

Zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli c. gezogen wird, und zur 61sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch noch einige Comité-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie,
Promessen zur 7ten Ziehung und
Loose zur 61sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Verlobung.

Unsere Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Den 23. Juni 1824. Carl Schuchard zu Magdeburg.
Emilie Bertog.

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung geben wir uns die Ehre unseren geschätzten Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.
Potsdam, den 6. Juni 1824. August Graf Hülsen,
Major und Adjutant Sr. Excellenz des Herrn Kriegsministers.
Charlotte Gräfin Hülsen, geb. v. Brandenstein.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir ergebenst an.
Danzig, den 23. Juni 1824.
B. A. G. Tennstädt, Pfarrer in Rheinfeldt.
M. F. W. Tennstädt, geb. Hinnius.

Entbindung.

Die heute Morgens um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter zeige ergebenst an. B. L. Köhn.
Danzig, den 20. Juni 1824.

Todesfälle.

Den 20sten früh Morgens um 9 Uhr starb zu Hochwasser bei Danzig unser sehr geliebte zweite Sohn, der Oekonomie-Inspektor Paul Otto Müller, im vollendeten 18ten Jahre, an einer achttägigen schmerzhaften Entzündungskrankheit. Seiner Eltern und 6 Geschwister Traurigkeit ist groß, aber sie vertrauen den, der auch brennende Schmerzen zu lindern verheissen hat.
Paul Heinrich Müller.
Johanna Rosina Müller, geb. Oertell,
und 6 Geschwister.

Gestern Abend um 6½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern jüngsten geliebten Sohn, Otto Ludwig Ferdinand, an den Folgen eines bösartigen Schleimfiebers, in einem Alter von 1 Jahr und 14 Tagen. Theilnehmenden Freunden widmen diese Anzeige die betrübten Eltern.
Ohra, den 21. Juni 1824. W. E. Brämer.
A. W. Brämer, geb. Zachert.

Unterrichts-Anzeigen.

Nachdem ich zehn Jahre in Elbing als Lehrer der französischen und italienischen Sprache gelebt habe, und sowohl über meine Fähigkeiten als auch über

meinen dortigen Lebenswandel die besten Zeugnisse aufzeugen kann, so habe ich mich entschlossen mich jetzt in Danzig niederzulassen, und nehme mir daher die Freiheit, mich einem hochzuverehrenden Publiko als Lehrer der französischen und italienischen Sprache ergebenst zu empfehlen, wobei ich versichere, daß es wohl Niemand gereuen dürfte, sich meinem Unterricht anvertraut zu haben, da ich mir alle ersinnliche Mühe geben werde um meinen Scholairen diese Sprachen gründlich und so schnell als möglich beizubringen. Meine Wohnung ist vorläufig am altstädtschen Graben No. 1293. der Näthlergasse gegen über.

Hedin.

Herr Hedin hat mir die oben erwähnten Zeugnisse vorgelegt, und ich habe dieselben so vortheilhaft für ihn gefunden, daß ich — wozu mich ausserdem auch noch die mit ihm gemachte persönliche Bekanntschaft berechtigt — ihn zum Privatunterrichte in den beiden von ihm genannten Sprachen bestens empfehlen kann.

Dr. Löschin.

Wir verfehlen nicht den resp. Eltern unsere seit mehr als 20 Jahren bestandene Unterrichts-Anstalt ihrer ferneren Gewogenheit ergebenst zu empfehlen, da, wir vereint mit geschätzten Mitlehrern dieses Zutrauen durch die größte Sorgfalt zu würdigen nicht unterlassen werden, und sie durch einer sanften und zweckmässigen Behandlung zur Tugend, Sittlichkeit und Fleiß führen werden; auf diesem Wege ist zu hoffen daß der Zweck der Eltern nicht verfehlt werden wird. Es werden auch Knaben von 6 Jahren an, in den ersten Kenntnissen separat unterrichtet.

Windelband und Gattin, zweiten Damm No. 1276.

Ein Hochedler Rath hat mir das ehrende Zutrauen erwiesen, mich mit Zustimmung Einer Hochverordneten Königl. Regierung zum Oberlehrer an der St. Barbaraschule zu ernennen. Ich beehre mich anzuzeigen, daß der Unterricht in derselben mit dem Tage meiner Einführung den 28sten d. M. seinen Fortgang hat, und bitte die resp. Eltern und Vormünder, die ihre Kinder oder Pflegebefohlnen dieser Anstalt ferner anvertrauen wollen, mit mir in meiner Wohnung dem Schulhause Langgarten No. 87. darüber gütigst Rücksprache zu nehmen.

Krüger.

Dienstgesuche.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung Willens wäre das Nadlergeschäfte zu erlernen der kann Jopengasse No. 719. sogleich ein Unterkommen finden.

Ich suche einen Kammerdiener, welcher die persönliche so wie die Bedienung bei Tische ganz verstehet. Ein Mann der diese Forderung leisten kann u. ausserdem Beweise einer sittlichen Führung hat, kann sich bei mir melden und sehr gute Bedingungen erwarten.

v. Natzmer, Obrist und Commandant.

Verlorne Sachen.

Beim letzten Feuer in der Hundegasse ist die Medaille No. 68. vom Rettungs-Verein verloren. Da selbige für Niemanden mehr von Werth ist, so bittet man sie Vorstädtschen Graben No. 2052. gegen ein Douceur abzugeben.

Es ist auf dem Wege vom Petershagschen Hospital bis aus dem Thor ein grosses braunes kattunes Tuch durchweg mit SS verloren worden. Der

Finder wird gebeten es gegen eine angemessene Belohnung im schwarzen Meer No. 311. abzugeben.

Warnung.

Ich warne E. Publikum hiermit, keinem Fremden etwas auf meinen Nahmen zu verabfolgen. Zu dieser Anzeige veranlaßt mich ein junger Mensch, der sich für einen entfernten Verwandten ausgiebt, und dessen Betragen sehr zweideutig ist. M. C. Hohnfeldt Wwe. geb. Thamm.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse werden Sonnabend den 26. Juni Nachmittags um 3 Uhr zur General-Versammlung im Hause Langenmarkt No. 423. eingeladen von den Vorstehern.

Wahl eines neuen Vorstehers nebst andere Vorträge.

Vermischte Anzeigen.

Ich bin Alters wegen gesonnen, mein Haus so wie auch mein Tuchwaaren-Lager auf billige Conditiones, es sey im Ganzen oder auch Theilweise aufzuräumen, und werde mich auch bei einzelnen Verkäufen sehr billig finden lassen. Matthias Gottfried Lesse, am Glockenthor No. 1020.

Einer resp. Schützengesellschaft zeige ich ergebenst an, daß auf den künftigen Sonntag als den 27. Juni ein Scheibenschiessen zu Kahlbude veranstaltet wird, wozu ich dieselbe so wie Alle die an dem Vergnügen Theil nehmen wollen, ergebenst einlade. Friedr. Wagck, Gastwirth.

Unter Kahlbude, den 21. Juni 1824.

Da im Publiko das Gerücht zirkulirt, ich sey sehr wenig in Danzig sondern immer auf Reisen, so zeige ich hiedurch an, daß ich stets hier in Danzig bin, wenn ich nicht im Intelligenzblatte angezeigt habe, daß ich eine kleine Reise machen muß. Meine Wohnung ist in der Jopengasse No. 726. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Zahnpulver, Zahntinkturen und Essenz zur Vertreibung der Zahnschmerzen sind stets bei mir zu den bekannten Preisen zu bekommen.

Unsern mehrjährigen Freunden, denen wir bereits unsere Separation bekannt gemacht haben, bringen wir für die bevorstehende Frankfurter a. O Margarethen-Messe unser jetziges Gewölbe im Hause des Herrn Wobst, Markt- und Oderstrassen-Ecke No. 18. in Erinnerung. Unsere Fabrikate, seidene Tücher und Sammet, werden in Güte und Billigkeit Ihrem Verlangen ferner entsprechen, so wie die gewohnte freundliche Aufnahme einem Jeden uns mit seinem Besuche beehrenden. Abraham Rittershaus & Co. in Barmen.

Erstes Jeschkenthal No. 66. welches einen angenehmen Aufenthalt verspricht wird dem hohen Publikum zum Eintritt angeboten, so wie auch daselbst

Kaffee, Thee und sonstige Erfrischungen zu billigen Preisen und prompter Bedienung zu Diensten stehen.

Zur Aufsicht eines unbewohnten Hauses und Uebernahme eines kleinen Geschäftes wird Jemand der, oder die, gute Zeugnisse beibringt, auf billige Bedingungen gesucht. Das Nähere am Vorstädtschen Graben und Fleischergassen-Ecke No. 163 zwei Treppen hoch nach vorne.

Vom 17ten bis 21. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Bernhard à Wartenburg. 2) Lefel à Königsberg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Sonntag, den 13. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Maler Johann Ditrich Bentzen und Jgfr. Beate Wilhelmine Scheerer. Der Kutscher Johann Kunke und Jgfr. Florentina Rutenburg.

St. Catharinen. Der Schlossergesell Johann Wilhelm Felger und Anna Maria Henning.

Carmeliter. Der Arbeitsmann Johann Carl Rösler und Anna Catharina Magdalinski. Der Arbeitsmann Franz Gulewski und Jgfr. Catharina Reimann. Peter Riebner und Wittwe Anna Tompski. Peter Lämke und Jgfr. Veronica Hetta.

St. Petri-Kirche. Der Schuhmachergesell Johann Heinr. Wilhelm Schober und Friederike Kaling.

St. Trinitatis. Der Hausdiener Johann Carl Waltendörfer und Jgfr. Lisette Sudermann.

St. Barbara. Der Schuhmachergesell Gustav Eduard Boldt und Renata Wilhelm. Grundt. Der Arbeitsmann Albrecht Bruhn und Wittwe Anna Susanna Kroß.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Schneidermeister aus Neuschottland Johann Gottfried Schittke und Frau Anna Eleonora Wittwe Kammin geb. Jacht aus Neuschottland.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Juni 1824.

Wechsel			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:—				
— 3 Mon. 203 & $203\frac{3}{4}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue		—	—:—
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sg.	Dito dito dito wicht.		:	3:8 Sgr
— 70 Tage 103 & $103\frac{1}{2}$ Sgr.	Dito dito dito Nap.		—	—
Hamburg, 14 Tage — Sgr.	Friedrichsd'or .	Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. $44\frac{2}{3}$ & — Sgr.	Tresorscheine .	—	—	100
Berlin, 21 Tage $\frac{3}{4}$ pCt. damno.	Münze . . .	—	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. $1\frac{1}{4}$ pCt. d. 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ & 2 pC. Dno.				